

Hausbauten- Wohnraumschaffung in Hchl. - im 19. Jahrhundert und in der 1. Hälfte des 20. Jh.

Hier die Hausanwesen: rechts der Lein. Die Zählfolge beginnend über dem Kirchberg, linkerhand weiter zur Schechinger Straße, linkerhand zurück bis zur Brücke, die Straße querend zur Hirtengasse und Dorfmitte.

Wohnraumbestand zum Ende des 18. Jh. (~ 1900) in Hchl. rechts der Lein: ~ 36 Häuser (Hausanwesen - Wohneinheiten)

| Ifd. | Hs. | Umbau | Hs. - Bewohner- Name | | erstm. Jahr | Anmerkungen - Wissenswertes |
|------|-----|--------|---------------------------------|--|-------------|---|
| | | | alt | heute | | |
| 1 | 1 | Neubau | Herbst, Dolderer, u.a. | Übele | ~ 1786 | "Der südliche Schloßflügel, welcher dem Einsturz nahe war, wurde 1786 an den Zimmermeister Michael Holl f. 250 fl. zur Errichtung v. (urspr. 4) Erb-Sölden verkauft und danach abgebrochen. Das Mauerwerk wurde zum Bau der umliegenden Häuser u. d. Zehnt-scheuer verwendet." Ob Holl anstelle der geplanten 4 Erb-Sölden diese beiden Häuser erbauen ließ ist nicht gesichert. Möglich ist, dass Michael Holl keines der beiden Häuser selber bewohnte, - (sofern er der Erbauer war), sondern die Häuser gewinnbringend verkaufte. |
| 2 | 2 | Neubau | Arnold | Kleinmann | ~ 1786 | |
| - | 3 | Umbau- | Gemeinde-Nutzung. | Kleinmann | 1822 | 1822 kauft die Gemeinde das Schloss samt aller Güter - und verkauft dieses (größtenteils) wiederum an die Bürger der Gemeinde. Gb. Teil Nr. 3 diente u. a. als Arrest, Armenhaus u.a. der Gemeinde. |
| 3 | 4 | Umbau- | Josef Hägele | Kleinmann | 1787 | 1827 verkauft Josef Hägele, "jung", sein Wohnhs. Nr. 4 an Friedrich Joas - für 240 fl. Hägele ziehen danach i. d. Hs. Nr. 11 - bzw. bauen dieses (vermutl. ein Scheunenhaus) als Wohnhaus um. (Hägele -"Wannenmann" |
| 4 | 5 | Umbau- | Johann Grg. Vogt | (Schloss-Ruine) | 1827 | Im Primärkataster 1833 erscheinen für das Geb. Nr. 5 die Bewohnern Johann Georg Vogt, Tagelöhner, Alois Wanner, Maurer, Josef Schimmel, Tagelöhner's Witwe und Franz Josef Fuchs, Adlerwirt, gemeinschaftlich und die Gemeinde als Nutzer / Besitzer. -- Ereignis: Im Sommer 1929 stürzte das Schlossgebäude Nr. 5 ein, wobei auch ein größerer Teil der Schlossscheunen-Nordwand mit einstürzte und den Hang hinunter rollte. |
| 5 | 6 | Umbau- | Antoni Mezger/ Johann Mezger | Hans Biehl- maier. 2024: Robert Bäumli. | 1822 | Aus dem Schloßgüterverkauf 1822 - Qu.: aus dem Protokoll zum Schloßgüterverkauf. Antoni Mezger kauft das "Försterhaus" um 610 fl. + Schlaggeld v. 10 fl. u. 10 kr. Ergibt die Summe von ... 620 fl. (Gulden) und 10 kr (Kreuzer) Intern: Antoni Mezger stirbt 1815 - es kaufte wohl dessen Sohn Johann - oo1818. |
| 6 | 7 | Umbau- | Kathar. Wernhard | Jos. Steeb | 1822 | Aus dem Schloßgüter- Verkaufsprotokoll vom Okt. 1822. Katharina Wernhard kauft die "Schloß-Scheuer" neben dem Schafhaus oder der Gass und des Johann Mezgers Gärtle für 183 Gulden. Spätere Daten zeigen, das es sich bei dieser "Schloß-Scheuer" um diese 2-stockigte Scheuer mit eingerichteter Wohnung- Hs- Nr. 7 gehandelt hat. Es diente zur Bewirtschaftung des Schafhauses und ggf. auch der Schloßgüter.---- Das Haus wurde fortan -in kurzen Zeiträumen- von wechselnden Eignern bewohnt. 1907 erwirbt Philipp Steeb, Wagner, das Hausanwesen, welches nun als reines Wirtschaftsgebäude - Stall, Scheune, genutzt wurde. |
| 7 | 8 | Umbau- | Patriz Mangold | Arthur Kämer | 1822 | Aus dem Schloßgüterverkauf 1822 - zur Erinnerung. --- Die Common hat für sich behalten: 1. das halbe Schafhaus. --- Den hinteren Teil dieser Schafhaushälfte hat die Gemeinde 1822 an Patriz Mangold verkauft, bzw. mit dessen Wohnung im Schloßteil Nr. 3 getauscht. Bei der Gemeinde verblieb der mittlere Schafhausteil, ("Die Back- und Waschküche" werden zum Arrest -betr. Teil d. mittl. Schloßtraktes) |
| 8 | 9 | Umbau- | Patriz Mangold | Arthur Kämer | 1822 | Die Beschreibung der neuen Mangoldschen Behausung: "Dagegen empfang Mangold den hinteren Teil im Schafhaus, nebst einer kleinen Dunglege am Schloßberg unter der Scheuer. Der Mangold hat das Recht eine neue Wohnung in diesem Schafhausteil einzurichten - neben diesem empfang er als Aufgeld von der Common 59 fl. (Gulden)" -- 1843 ist P. Mangold dann auch Besitzer des mittl. Hausteils Nr.9. --- |
| 9 | 10 | Umbau- | Josef Steeb, Wagner | Josef Steeb heute Fam. Stascheidt | 1822 | < Josef Steeb ("Schlosswägner") kauft das halbe Schafhaus (Hs. 10) mit dem Schlaggeld um 457 fl. 30 kr. --- < Wirt Fuchs kauft den Dung im Schafhaus. |

| | | | | | | |
|---|-----|----------------------------|--|-----------------------------------|------|---|
| - | 11 | Umbau- ehem. Scheune | Josef Hegele, Wannenm acher" | Xaver Beirle "Wannen- mann" | 1823 | 1827 verkauft Josef Hägele das Schloss - Wohnhaus Nr. (4) an Friedrich Joas f. 240 fl. Josef Hägele, erscheint jetzt fortan hier im Haus Nr. 11. * Es ist nun sehr wahrscheinlich, dass hier das Haus Nr. 3 1/2 (11) vorher als Scheuer gedient hat. Indiz: Im Schlossteil Nr. (4) war keine Platz für Fruchteinlagen, Vieh und Bauerngerätschaften. ** Zur Gwissheit hier: Josef Ohnewald schreibt in seinen Tage-buchaufzeichnungen: Den 30tn Juli 1823: schön und sehr warm, große Hitze An diesem Tage hat Josef Hegele, (der "Wannen-seff") sein Haus aufgerichtet - also vor ~ 200 Jahren.(die Hausform ist vermutl. noch die Selbe) --- die nähere Geschichte der Hegele-Wannenmacher siehe b. Haus. 4/5 und Hs. 11. |
| 9 hinzukommende Wohneinheiten durch Erwerb v. Wohneinheiten im ges. Schlossbereich u. des Weiterverkaufs an Hchl. Bürger. (Auswertg. unbestimmt) | | | | | | |
| Wohnraumbeschaffung in Hchl. (außerhalb des Schlossbereichs) im 19. Jh. | | | | | | |
| 1 | 21 | Haus- Teilung | Werner | Weber / Knödler | 1809 | Im Dez. 1809 verkauft Dominikus Werner die Hälfte seines Wohnhauses (Hs. 21- ehemals "Veithenbauer") an seinen Sohn Johannes Werner. Das Gesamt-Wohnanwesen wird dabei geteilt in 2 Wohneinheiten. |
| 2 | 18 | Umbau- | Jahannes Werner, Maurer | Josef Ehmann "Boir" | 1823 | Besonderheit: das Haus 18 trägt die Ur- Nr. 3 1/2 , in Ergänzung zur Zehntscheuer mit der Ur- Nr. 3. Möglicherweise war es ein Gerätehaus -ggf. mit Wohnteil- zur Zehnts. gehörend. Im Güterbuch von 1760 ist das Haus Nr. 18 nicht aufgeführt. Erster bekannter Bewohner für das Haus ist der Maurermeister Johannes Werner. Dieser verkaufte 1823 seinen Hausteil vom Haus Nr. 21/22 - er lag gegenüber auf der anderen Straßenseite.-- Johann Werner baut den Hausteil 3 1/2 (18) als Wohnhaus um und zieht hier in das Haus Nr. (18) ein. Bemerkenswert ist hier: Josef Ohnewald schreibt in seinen Tagebucheinträgen 1824. Im Juni 1824 richtet Maurermeister Johann Werner in der Küfergasse sein Haus auf. |
| 3 | 24 | Umbau- | Josef Riek, Bühlmaier, Geiger | Alois Geiger | 1827 | Im Dez. 1827 verkauft Michael Hirzel, Schmied, auf dem Hau 25 , seine 2- stockigte Scheuer an Josef Riek für die Summe von 100 fl., nebst 2/3 von 1/16 Jauchert Grasgarten hinter d. Scheuer. Bedingungen: der Verkäufer muß einen Fußweg hinter seinem Anbau für den Scheunenbesitzer gestatten. Der Backofen gehört dem Käufer allein, ebenso der Brunnen auf dem Gut des Käufers, welcher aber von beiden in Gemeinschaft genutzt und unterhalten werden muß. --- Riek richtet 1828 in der erkauften Scheuer eine Wohnhaus ein. |
| 4 | 103 | Neubau | Anton Klaus, Schmied. | neues Raths u. a. | 1846 | Geschichte und Bewohner nach den Kaufbucheinträgen. 1846 / 49 erbaut Anton Klaus, Schmied hier das Haus Nr. 103) -- Im Oktober 1853 verkauft die Anton Klaus'sche Gantmasse an die Unterpfansbehörde Ottenbacher, Fuchs, Hägele und Bihr: ein Wohnhaus, Backofen und Hofraum, nebst 7/8 Morgen, 21 Ruth. Gras- u. Baumgarten, 25 Rut. Land u. 3, 7 Ruten Gemüsegarten für die Summe v. 600 fl. (1 Rute ~ 8 - 14, 6 qm - v. L. z. L. versch.) -- Am 20 Nov. 1856 verkauft die Unterpfansbehörde an die Schultheißengemeinde Heuchlingen das 2 stockigte Wohnhaus in der Küfergasse für die Summe von 850 fl. Vermerk: Von dem das Wohnhaus umgebenen Gras - und Baum - u. Gemüsegarten erhält die Gemeinde 3 Schu (~ 1mtr.) als Traufrecht, auf der vorderen Seite auch den Hofraum. |
| 5 | 107 | Neubau | Germann Kurz. | Haus ist heute i. Fremdbes. | 1828 | Hausgeschichte: Germann Kurz, Schmiedemeister aus Spraitbach, kauft 1864 von Johannes Knödler im Hs. 26 die Parzelle 186 -unterschrieben v. d. Gd. Räten Stütz, Pflieger, Ilg, Barthle, Fuchs, Aprrich und Beierle. Kurz erbaut sodann auf dem kleinen Randgrundstück ein Haus u. richtet darin eine Schmiedewerkstatt ein. |
| 6 | 108 | Umbau- | Katharina Otten- bacher u. Ge- schwister | | 1862 | 1862 im Dez. verkauft Patriz Jettinger ca. 2/5 seiner 2 stockigen Scheuer an der Brücke an die Johann Ottenbacherschen Kinder Katharina, Rosina, Michael und Maria mit Hofraumanteil vor u. hinter d. Scheuer, dazu 5,1 Ruten Grasgarten, f. d. Summe von 506 fl. Intern angemerkt: die genannten Ottenbacherschen Kinder sind Geschwisterkinder zur Adlerwirtin Maria Jettinger, geb. Vogt. Kaufbuchvermerk: Die Käufer beabsichtigen, in der Scheuer eine Wohnung einzurichten. Den erforderlichen Scheidegiebel haben die Käufer einzurichten. Intern ergänzt: den Ottenbacherschen Kindern aus dem "Karles-Anwesen" Haus Nr. 50 i.d. Vortstadt, werden bei der Hofübergabe an Josef Wölller u. dessen Ehefrau Marianna, geb. Ottenbacher, jeweils ca. 333 fl. Erbteile zugeschrieben. |

| | | | | | | |
|----|-----|-----------------------|---------------------------------|---|-----------|--|
| 7 | 104 | Neubau | Georg Ohnewald Schlossermeister | heute: Gd. Hchl. | 1847/1848 | Um 1847/48 erbaut allem Anschein nach Gottlieb Trettner ein Wohnhaus auf der Parzelle 176. Gottlieb Trettner war auch Besitzer vom Haus 32 auf dem Bergle. Indiesz: Bei Verkaufsverhandlungen unter Bezug auf die Trettnersche Gantakten, unterzeichnet Johann Georg Ohnewald am 15. Juli u. 28 August 1848 den Kauf eines 1 stock. Wohnhauses Nr. 104 neben der Straße und Johs. Kolb, zusammen für die Summe von 500 fl. Verkäufer ist die Gottlieb Trettnersche Gantmasse. Als Bürge und Selbstzahler hat sich Josef Ohnewald (Kirch.- Kompon. u. der Vater d. Jh. Grg.) nach einer Urkunde v. 29.2.1849 verbindlich gemacht. |
| 8 | 32 | Umbau- | Franz Klaus Lauchbauer | Anton Beirle heute Röhrle | 1816 | 1787 oo Franz Klaus der "lauchfranz" die Veronika Seibold u. 1789 eine Maria Klotzbücher. 1816 verkauft Frz. Klaus Witwe 2/3 v. Wohnhs. an Schultheiß Johann Trettner für 3.29 fl. (Es stellt den Hauteil Nr. 33 dar) Die Witwe behält das andere Hausdrittel (Hausteil Nr. 32) für sich und ihren Sohn Josef Klaus bevor. 1817 verkauft Josef Klaus seinen 1/3 Hausteil dann ebenfalls an Schultheiß Johann Trettner. --- Trettner besitzt nun das Gesamtanwesen. Im Sept. 1919 Johann Trettner an den Sohn Melchior den 2/3 Hausanteil samt 2/3 Garten, Grundstücke, Vieh und Fahrnis für 2.200 fl. Johann Trettner verbleibt mit seinem Eheweib u. Sohn Gottlieb auf dem 1/3- Hausteil Nr. 32 - s. dort. Im Febr. 1840 verkauft Melchior Trettner, "jetzt Wirt in Unterkochen", seinen 2/3 Hausteil mit allen Liegenschaften an Johannes Kolb für 1081 fl. Johs. Kolb hat der Witwe Klaus das lebenslange Wohnrecht zu verabreichen. Ebenso dem ledigen Sohn des Melchior, Xaver Trettner. |
| 9 | 40 | Umbau- | Johann Ilg, der Lenzenhans | Karl Bäuml m. Isolde Ilg | 1840 | 1840: Ein 2 stockigtes Wohnhaus mit Plattendach in den Stadel des Johann Kolb eingerichtet. Der Stadel gehörte zum Hausanwesen Nr. 39 des Johann Kolb. Geschichte: Im Juli 1840 verkauft Johann Kolb eine 2 stockigte Scheuer an Johannes Ilg, ledig und vollj. für 390 fl. Dabei sind die Hälfte von 1/2 Viertel Garten (~ 1/16 Morg.) und die Hälfte an einem Backofen. Der neben dem Haus Nr. 40 befindliche Brunnen ist gemeinschaftliches Eigentum der Häuser 39 und 40. |
| 10 | 109 | Neubau | Anton Bihlmaier, beindreher | Vogelmann | 1865 | Um 1865 erbaut Anton Bihlmaier das Haus Nr. 109 auf dem Hohen Garten. Als Bürger u. "Beindreher" betrieb er sodann im Haus eine Beindreherei (n. d. Überlieferung v. Hermann Vogelmann) Der Eintrag im Gewerbekataster führt ihn dann auch als: Beindreher, Musikant und Mehlhändler. Eintrag 1870: den Mehlhandel aufgegeben. Anton Bihlmaier fällt später in im Gant – er konnte die Baukosten wohl nicht stemmen. |
| 11 | 44 | Umbau- | Anton Stegmaier, Schuster | heute: Wolfgang Bauer | 1816 | Im Steuerbuch von 1760 findet sich in der Hausbeschreibung von Haus Nr. 45/46 der Eintrag: Michael Holl auf seinem Fallehen der 1786 errichteten Ziegelhütte. Hierbei handelt es sich um das Haus Nr. 44 - das heutige Haus "Bauer" am Kehlberg. -- Im Febr. 1816 verkauft Michael Holl, Ziegler dahier, ein erlehen-bares Gebäu: eine Ziegelhütte zu Heuchlingen am Bühl an Anton Stegmaier, Schuster, für 116 fl. Int. vermerkt: Michael Holl ist ein Sohn des Michael Holl, dem Erbauer der Ziegelhütte. Anton Stegmaier erbaut aus der Ziegelhütte ein 2 stockiges Wohnhaus. Die Gebäude beschreibung im Gd. - Kataster v. 1827 lautet dann: Ein neues 2 stockigtes Wohnhaus |
| 12 | 49 | Umbau/ Neubau ? | Johannes Kohnles - Witwe | H. Friedel / Holzheuer bis mitte d. 160er Jh. | 1838 | 1838 - 1843: Johannes Kohnles Witwe: 1 Kellerhaus. (ohne Keller) Wann Johannes Kohnle von Ottenbacher das "Kellerhaus" erkaufte und ob dieser das "Kellerhaus" neu erbaut hat, darüber findet sich i.d. Kaufbüchern kein Hinweis. 1843 kaufen Weiland (gewesener) Friedrich Ottenbachers Kinder von den Erben der Kohnles Witwe das Haus Nr. 49. Qu. Güt.bu.II.s. 40 -- Diese Ottenb.- Kinder bewohnten dann wahrsch. bis 1862 dieses "Kellerhaus" 1843 - 1862. Im Dez.1862 verkaufen Johs. Ottenbachers Kinder ein 1 stockigtes Kellerhaus mit Hofraum, Parz. 112/113 i. d. Vorstadt. Darauf wechsel nun häufig die Besitzer - näheres s. a. b. Hs.49. |
| 13 | 113 | Neubau | Josef Kuhn | A. Bäuerle - Manfred Brenner m. R. Bäuerle | 1868 | 1868 errichtet Josef Kohn (Kuhn und Kohn geschrieben) ein Wohngebäude mit Dunglege und Grube. Geschichte: Im Febr. 1868 verkauft die Ortsgemeinde Hchl. mit Zustimmung des Bürgerausschusses, an Josef Kuhn, led. und volljähriger Tagelöhner und an dessen drei Geschwister, Johann, Marianna und Josepha Kuhn, einen Bauplatz aus der Parz. 821/1: 41 Ruten (~410 qm) an 1 1/8 Mrg. Öde in den Mühlwiesen, neben Josef Hillenbrand und der Straße für die Summe von 21 Gulden. |

13 Wohnraumzuwächse - Um - u. Neubauten rechts d. Lein (ohne Schlossbereich) - ergibt d. Summe v. 36 + 9 + 13 = 57 Hs. % 2 (Raths.+ Hs 7) = 56 Wohneinh. ~1900

| Neubauten in der ersten Hälfte des 20. Jahrh. re. der Lein | | | | |
|---|--|----------|--|--|
| 1 | | Neubau | Otto Steeb | ~1935 Der Wagner Otto Steeb erbaut um 1935 re. am Aufgang z. Schloss eine Wagnerwerkstatt mit aufgesetzem Wohn-Stockwerk. |
| 2 | | Neubau | Johannes Hägele | ~ 1933 Der Schneidermeister Johannes Hägele erbaut Anf. d. 1930er-J. li. am Ender der Küfergasse eine Schneiderwerkstatt mit aufgesetztem Wohn-Stockwerk. |
| 3 | | Neubau | Georg Werner | ~ 1920 Maurermeister Georg Werner erbaut Anf. d. 1920er J. in d. Vorstadt ein Wohnhaus mit einer Maurerwerkstatt. |
| 4 | | Neubau | Andreas Steinwand | ~ 1933 Andreas Steinwand errichtet 1933 -1934 a.d. Mögglinger Straße auf einem Grundstück von Grimminger, ein neues Anwesen, bestehend aus einem Wohnhaus u. einem separat. Scheunen - u. Stallgebäude. Das Haus Nr. 39 auf d. Gänsbühl |
| 5 | | Neubau | Xaver Häberle | ~ 1933 Der Sattler Xaver Häberle von Holzleuten erbaut i. d. erst. Hälfte des 20. Jh. am Eingang zur "Vorstadt" ein Haus mit einer Sattlerwerkstatt und einen Kolonialwaren- Geschäft. |
| 6 | | Neubau | Josef Stegmaier | ~ 1935 Josef Stegmaier erbaut nach seiner Heirat an der Mögglinger Strasse ein Wohnhaus. |
| 7 | | Neubau | Anton Vogt | ~ 1932 Anton Vogt erbaut dto. an der Neuen Mögglinger Strasse ein Wohnhaus. |
| 7 Neubauten im Ort, re. d. Lein - ergäbe 56 + 7 = 63 Wohneinheiten % 1 (Haus 39 auf d. Gä. Bühl) - ergeben ~ 1950 = 62 Wohneinheiten re. d. Lein | | | | |
| Wegfall von Wohneinheiten im 19. Jh. bis in die erste Hälfte 20. Jh. | | | | |
| *1 | | entfällt | Schloss- Ruinenteil (nicht i. Zugang) | ~1929 Im Sommer 1929 stürzte dder Nordtrackt des Schlossgebäudes Nr. 5 ein, wobei auch ein größerer Teil der Schlossscheuer - Nordwand mit einstürzte und den Hang hinunter rollte. (ist i. d. 9 Schloss-Zugängen nicht enthalten) |
| 1 | | entfällt | Haus 7 unt. Schloss | ~ 1907 Um 1907 erwirbt Philipp Steeb, Wagner, das Haus Nr. 7 unterm Schloss. Es diente fortan als reines Wirtschaftsgebäude - Stall, Scheune. |
| 2 | | entfällt | Hs. 103 - spät. Rathaus (entf. Als Wohneinh.) | ~ 1875 Am 20 Nov. 1856 verkauft die Unterpfansbehörde an die Schultheißengemeinde Heuchlingen das 2 stockigte Wohnhaus in der Küfergasse für die Summe von 850 fl. (berücksichtigt s. ob. (19.Jh) |
| 3 | | entfällt | Hs. 39 a.d. Gänsbühl | ~ 1932 1932 brennt das Haus Nr. 39 zusammen mit dem Haus Nr. 38 gänzlich ab. Danach wird das Haus Nr. 39 an dieser Stelle nicht mehr errichtet. Besitzer Steinwand baut an d. Mögglinger Str. neu. |
| Zusammenfassung der Wohnungsbestände rechts der Lein | | | | |
| Anzahl der Behausungen bis z. Ende des 18. Jh. und Ende 19. Jh.- siehe rote Punkte a. d. Karte. | | | 36 Häuser/Wohneinheiten rechts der Lein --darunter auch Häuser mit Mehrfachbewohnung (2 Fam. p. Wohnanlage) - s. rote Punkte auf d. Karte re. d. Lein ○ ○ ○ | |
| Zugang v. Wohneinheiten im Schlossbereich n. Kauf u. Verkauf ~ 1822 durch d. Gemeinde. | | | 9 Wohneinheiten auf d. Schlossberg zum Ende d. 18. u. z. Beginn des 19. Jh., bestehend aus 2 Neu-Erbauungen und 7 Umbauten v. Scheunen u. a. zu Wohneinheiten. | |
| Zugang von Wohneinheiten i. 19. Jh. durch Um - u. Neubauten re. der Lein - ohne Schlossbereich | | | 13 Wohneinheiten im Verlauf des 19. Jh., davon 5 Neuerbauungen und 8 Umbauten von Scheunen u.a. zu Wohneinheiten. S. grüne Punkte a. d. Karte ○ ○ ○ | |
| Zugang neuer Behausungen in d. ersten Hälfte des 20. Jh. | | | 7 Neubauten im ersten Drittel des 20 Jahrhunderts (*worunter das Haus Nr. 39 auf dem Gänsbühl nach d. Brand im Jahr 1932 nicht mehr aufgerichtet wurde. S. violette Pu. ○ ○ ○ | |

| | |
|---|---|
| Abgang von Wohneinheiten durch Brand, Umwiedmung u. a. bis 1. Hälfte 20. Jh. | 3 Abgänge durch Brand u. Umnutzung. -- s. mit X bez. Objekte X |
| Zusammenfassungen der Hausbestände (Häuser/ Wohneinheiten) | |
| Hausbestände um 1800: ~ 36 Hausanwesen rechts der Lein | |
| Hausbestände Ende des 19. Jh. (~1900) = 36 + 9 + 13 % 2 Hs. = ~ 56 Häuser / Wohneinheiten z. Ende 19. - Anf. 20. Jh. - re. d. Lein | |
| Hausbestände Mitte d. 20 Jh. (um 1950) = 56 Hs. + 7 Neubauten % 1 Hs. = ~ 62 Häuser / Wohneinheiten re. der Lein um 1950 | |
| Ergibt in der Summe rechts - u. li. d. Lein = 43 + 62 = 105 Haus-/ Wohnaneinheiten um 1950 im Kerndorf Hchl.. | |